

# Was wird aus unseren ausgedienten Weihnachtsbäumen? – Wertvoller Kompost

Ab Montag, 10. Januar, werden in Bergkamen die Weihnachtsbäume abgeholt. Die GWA-Abfallberatung weist darauf hin, dass die Bäume am Abholtag spätestens ab 6 Uhr morgens gut sichtbar und ohne Baumschmuck bereit liegen müssen.



„Was wird eigentlich aus meinem Weihnachtsbaum, wenn er abgeholt worden ist?“ Diese Frage haben sich viele Bürgerinnen und Bürger sicher schon mal gestellt. Für die Verwertung der Weihnachtsbäume im Kreisgebiet sorgt die GWA – Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH. Die ausgedienten Bäume werden von der Müllabfuhr eingesammelt und

zum GWA-Kompostwerk in Fröndenberg-Ostbüren gebracht. Dort werden sie dann zu gütegeprüftem Kompost verarbeitet. Erste Bäume sind schon eingetroffen.



Aus Weihnachtsbäumen wird Gütekompost.

Nicht nur alle Jahre wieder, sondern das ganze Jahr hindurch wird am GWA-Kompostwerk aus Baum- und Strauchschnitt hochwertiger Kompost hergestellt.

„Da ausgediente Weihnachtsbäume nun eben nicht gleichmäßig über das Jahr verteilt angeliefert werden, sondern als >>Saisonartikel<< in großen Mengen im Januar eintreffen, sind sie für eine alleinige Kompostierung als >>Monocharge<< nicht ideal“, weiß Kompostwerksleiter Hans Schwarz. Deshalb werden sie nach ihrer Anlieferung auf dem Grünschnittkompostplatz zunächst zweimal geschreddert und anschließend der Bioabfallkompostierung als Strukturmaterial zugeführt. So wird mit Hilfe der ausgedienten Tannenbäume wertvoller Kompost mit RAL-Gütesiegel hergestellt, der wiederum als fruchtbarer Bodenverbesserer zum Einsatz kommt: Der Kreislauf schließt sich.

Wer den Abholtermin für den Weihnachtsbaum verpasst hat, muss sich selbst um die Entsorgung kümmern. Dann bleibt in der Regel nur der Weg zum Wertstoffhof. Im Rahmen der Grünschnittannahme ist die Abgabe meist kostenpflichtig. Gartenbesitzer können den Tannenbaum aber auch häckseln. Hilfe bei Entsorgungsfragen gibt es bei der GWA-Abfallberatung am Infotelefon unter

## **Einbruch in Reihenhaus: Nachbarn reagieren nicht auf Alarm**

Am Mittwoch hebelten unbekannte Einbrecher gegen 18 Uhr eine Terrassentür eines Reihenhauses an der Wilhelm-Raabe-Straße in Weddinghofen auf. Sie lösten dabei kurzzeitig einen Alarm aus, der aber von Nachbarn zunächst nicht als solcher erkannt wurde. Die Täter durchsuchten das Haus und entwendeten nach ersten Feststellungen ein Laptop.

Wer hat Verdächtiges bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

---

## **Verfolgungsjagd durch die Hammer Innenstadt**

Einer ganzen Palette von Straftaten ist ein 23-jähriger BMW-Fahrer verdächtig, der am Mittwoch vor der Polizei flüchtete. Eine Streife wollte den Hammer gegen 11.20 Uhr zwecks allgemeiner Verkehrskontrolle auf der Sedanstraße anhalten. Der 23-Jährige ignorierte jedoch die Stoppsignale und gab Gas.

Mit überhöhter Geschwindigkeit ging es über die Hohe Straße in die Heinrich-Reinköster-Straße. Dort sprang ein Fußgänger

zurück auf den Gehweg, um nicht überfahren zu werden. Der BMW-Fahrer fuhr über die Bismarckstraße wieder in die Sedanstraße. Auch hier musste sich eine Fußgängerin von der Fahrbahn retten, die sie gerade überqueren wollte. An der Kreuzung Feidikstraße hielt der Mann an und flüchtete zu Fuß weiter. Die Polizeibeamten konnten ihn einholen und gefesselt zur Wache bringen.

Es stellte sich heraus, dass er keinen Führerschein hat und offensichtlich unter Drogeneinfluss stand. Deshalb war eine Blutprobe fällig. Das Auto war zur Fahndung ausgeschrieben, weil es unterschlagen war. Die Kennzeichen waren gestohlen und gehörten nicht zu dem BMW, der zudem nicht versichert und versteuert ist. Er wurde abgeschleppt.

Die gefährdeten Fußgänger werden gebeten, sich bei der Polizei Hamm unter der Telefonnummer 02381 916-0 zu melden

---

## **Aus Kamps wird Hülpert und aus Audi wird Skoda**

Zum Jahreswechsel hat Hülpert offiziell das Zepter im Volkswagenzentrum Bergkamen an der Werner Straße von der Kamps-Gruppe übernommen. Verbunden damit ist der Rückzug von Audi aus der Nordbergstadt. Bei Hülpert gibt es nur noch einen Audi-Standort: in Dortmund.

**Hülpert**  
Automobile

Standorte    Neuwagen    Gebrauchtwagen    Geschäftskunden    Service    Fahrzeugbau    Mietwagen    Taxi Zentrum    Über uns

**Volkswagen Zentrum  
Bergkamen**

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motorisierungen des VW Passat Alltrack in l/100 km kombiniert: 15,7-12,9. CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km kombiniert: 6,9-4,9. Effizienzklasse C-A.

## Volkswagen Zentrum Bergkamen

---

Stattdessen wird Skoda in das Gebäude des ehemaligen Audi-Zentrum von Kamps an der Werner Straße einziehen. Eine entsprechende Nachricht, „Wir ziehen um“, haben jetzt die Kunden des Autoforums Hülpert Kamen per Post erhalten. Einweihungstermin des neuen „Skoda Zentrums Bergkamen“ ist Samstag, 23. Januar. Los geht es um 9 Uhr mit einem Brunch.

---

# Lüner wollte sich mit Beil ein Bild über die Lage in Köln machen

Ein kurioser Fall beschäftigte am Dienstag die Mitarbeiter der Bundespolizei in Gelsenkirchen. Nach einer „Schwarzfahrt“ kontrollierten Beamte einen 26-jährigen Mann aus Lünen. Dieser erklärte, dass er auf dem Weg nach Köln sei, um sich dort ein Bild von den aktuellen Ereignissen der Silvesternacht zu

machen. In seiner Jacke stellten die Beamten ein Küchenbeil sicher. Auf Grund von Stimmungsschwankungen wurde er später in eine Klinik eingeliefert.

Gegen 10:00 Uhr nutzte der 26-Jährige eine S-Bahn von Dortmund nach Gelsenkirchen. Weil er weder im Besitz eines Fahrausweises, noch eines Ausweisdokumentes war, informierten Bahnmitarbeiter die Bundespolizei im Gelsenkirchener Hauptbahnhof. Einsatzkräfte nahmen den Mann daraufhin, zur Identitätsfeststellung, mit zur Wache. Dort stellten sie im Rahmen einer Durchsuchung, ein circa 30 cm langes Küchenbeil, in der Jackentasche des 26-Jährigen, sicher.

Auf Nachfrage, warum er das Beil mit sich führe, entgegnete der Mann den Bundespolizisten:“ Ich bin auf dem Weg nach Köln um mir ein Bild von den sexuellen Belästigungen zu machen. Das Beil benötige ich dazu“.

Auf Grund seines sprunghaften Verhaltens, wurde der 26-Jährige, nach Rücksprache mit einem Arzt und dem Gelsenkirchener Ordnungsamt, in ein Krankenhaus eingeliefert.

Die Bundespolizei leitete gegen ihn ein Ermittlungsverfahren wegen Beförderungerschleichung ein.

---

## **Polizei sucht Eigentümer einer „Bergwerk Ost-Uhr“**

In Untersuchungshaft sitzt ein 46-jähriger Moldawier, der verdächtigt wird, 21 Wohnungseinbrüche in Hamm begangen zu haben. Die Polizei in Montabaur nahm den Mann Ende November 2015 fest. Die Beamten in Rheinland-Pfalz ermittelten, dass er im gesamten Bundesgebiet tätig war. Die Spurenauswertung

dauert noch an.



Wem gehört diese Uhr?

Die Taten in Hamm geschahen zwischen dem 24. Juli und dem 3. August 2015 in den Stadtteilen Herringen, Pelkum und Bockum-Hövel. Möglicherweise trieb er auch in Bergkamen und Kamen sein Unwesen. Der Einbrecher kam immer nachts und hebelte Kellertüren oder Fenster auf. Er hatte es nicht nur auf Bargeld und Schmuck abgesehen, sondern stahl auch Lebensmittel und Kleidung.

Am 3. August 2015 wurde bei einem Einbruch in der Straße Im Sundern ein Audi A 4 gestohlen. Danach endete die Tatserie in Hamm. Die Polizei stellte bei dem 46-Jährigen Schmuck und eine Uhr mit der Aufschrift „Bergwerk Ost LP-AGU-ID“ sicher. Der Eigentümer dieser Sachen ist noch unbekannt. Hinweise nimmt die Polizei Hamm unter der Telefonnummer 02381 916-0 entgegen.

---

# Reihe Weltmusik startet mit anatolischer Alevi-Musik ins neue Jahr

Die Reihe Weltmusik startet am Montag, 18. Januar, mit anatolischer Alevi-Musik ins neue Jahr. Allerdings gibt es gegenüber der ursprünglichen Planung eine Besetzungsänderung bei den Musikern.



Ulas Özdemir

Am Montag, 18. Januar, 20.00 Uhr, kommt das Duo Ulas Özdemir & Harun Özdemir aus der Türkei ins Trauzimmer Marina Rünthe, Hafengeweg 12, 59192 Bergkamen-Rünthe.

Ulas Özdemir kommt aus der Maras Region, die im Südosten der Türkei nahe der syrischen Grenze liegt und eine bewegte Geschichte hat. Es gibt dort auch heute noch viele Zeugnisse der armenischen und kurdischen Vergangenheit. Der Landstrich ist zudem das kulturelle Zentrum der Aleviten, einer bedeutenden mystisch-religiösen Gemeinschaft in Anatolien, die ihre Wurzeln in Zentralasien hat.

Ursprünglich sollte Ulas Özdemir zusammen mit Mustafa Kilcik auftreten. Aus persönlichen Gründen musste dieser jedoch die Konzert-Tournee absagen, was dann zwangsläufig zu einer Besetzungsänderung führte. Ulas Özdemir hat als Ersatz Harun Özdemir gebeten, mit ihm die Klangkosmos Konzerte zu spielen, denn dieser ist wie Mustafa Kilcik sein langjähriger musikalischer Weggefährte. Beide kommen aus Maras, sind Namensvettern, aber nicht verwandt. Harun Özdemir ist im gleichen Repertoire zu Hause wie Ulas Özdemir und deshalb kann auch das ursprünglich geplante musikalische Programm beibehalten werden.

Ulas Özdemir und Harun Özdemir präsentieren ein Repertoire traditioneller und zeitgenössischer Musik der alevitischen Tradition: Stücke der „Cem“ Zeremonien werden ergänzt durch neu arrangierte mystisch-spirituelle Lieder, die den Ton der heutigen Zeit treffen.

## **Finnischer Folk im Trauzimmer**



Das Duo Ontrei

Am Montag, 7. März, 20.00 Uhr, präsentiert das Duo „Ontrei“ finnischen Folk im Trauzimmer Marina Rünthe!

Nur ein wenig kleiner als Deutschland, aber nur ganz dünn besiedelt: Finnland im hohen Norden ist ein stilles Land, eher flach, aber mit zahlreichen Seen gesegnet. Das Zupfinstrument Kantele, eine kastenförmige Zither, gilt als Nationalinstrument Finnlands. Nach der finnischen Mythologie baute ein alter Zaubersänger die allererste Kantele, und zwar aus dem Kiefer eines gigantischen Hechts. Aus den Zähnen machte er die Wirbel, für die Saiten nahm er Rosshaare. Unter dem Namen „Ontrei“ haben sich nun zwei Finnen zusammengetan, die ausgesprochene Kenner der traditionellen Musikkulturen und typischen Instrumente ihres Landes sind. Das Duo Timo Väänänen und Rauno Nieminen präsentiert neben der Kantele auch noch weitere verschiedenste Instrumente mit uralter Geschichte und nimmt sein Publikum mit auf eine Zeitreise ... Also, Augen zu und auf Pulsföhlung mit diesen zwei Zauberern des finnischen Folks!

Tickets für beide Konzerte sind zum Preis von 5,00 Euro erhältlich im Kulturreferat Bergkamen (Tel.: 02307/965-464), im Bürgerbüro und an der Abendkasse!

Weitere Infos unter [www.bergkamen.de](http://www.bergkamen.de) und [www.klangkosmos-nrw.de](http://www.klangkosmos-nrw.de)

---

**Kreishaus - Besuch zum  
Dreikönigstag – Landrat**

# begrüßt Sternsinger

„Segen bringen – Segen sein. Respekt für dich, für mich, für andere – in Bolivien und der Welt“: Unter diesem Leitwort besuchten Sternsinger aus dem Pastoralverbund Unna am Dreikönigstag (6. Januar) auch das Kreishaus.



Landrat Michael Makiolla begrüßte die Sternsinger im Kreishaus und wünschte ihnen viel Erfolg bei ihrer Aktion. Foto: B. Kalle – Kreis Unna

Landrat Michael Makiolla empfing den königlichen Besuch, dankte den Kindern und Jugendlichen für ihren Einsatz und wünschte ihnen viel Erfolg bei ihrer Aktion: „Denn es ist toll, wenn sich junge Menschen für andere junge Menschen engagieren, denen es nicht so gut geht.“

Bundesweit bringen Mädchen und Jungen aus mehr als 10.000

Gemeinden den Segen Gottes zu den Menschen und sammeln Spenden. Bei der diesjährigen Aktion stehen Kinder in Bolivien besonders im Blickpunkt. In dieses Land gehen auch die Spenden aus dem Pastoralverbund Unna.

Nach ihren Segenswünschen im Atrium des Kreishauses mit zahlreichen Zuhörern aus Reihen der Mitarbeiter und Besucher schrieben die Sternsinger den Segen „20\*C+M+B+16“ an die Tür des Landratsbüros.

---

## **Lippeverband: Dezember war deutlich zu trocken**

Der Dezember 2015 war überdurchschnittlich trocken – dies haben die Niederschlagsmessungen der beiden regionalen Wasserwirtschaftsverbände Emschergenossenschaft und Lippeverband ergeben. Damit stand der Dezembermonat im völligen Kontrast zum vorangegangenen November, der noch überdurchschnittlich nass ausfiel.

Im Einzugsgebiet der Emschergenossenschaft zwischen Holzwickede im Osten und Duisburg/Dinslaken im Westen wurden im Dezember 2015 zirka 51 Millimeter Niederschlag registriert. Dies sind im Vergleich zum langjährigen 120-jährigen Mittel (72 mm) 21 mm weniger Niederschlag, welches einer Abweichung von etwa minus 29 Prozent entspricht. Somit waren die registrierten Niederschlagsmengen auf einem unterdurchschnittlichen Niveau. Es war deutlich zu trocken!

Zum Vergleich: Im November hatte es an der Emscher mit 128 Millimetern fast doppelt so viel geregnet als üblich – und so viel wie seit 1945 nicht mehr!



der weiteren Unterbringung sein, birgt sie doch aufgrund der besonderen familiären Zuwendung große Vorteile für die ersten Schritte im fremden Land. Wer darüber nachdenkt, einen jugendlichen Flüchtling aufzunehmen, sollte

- ausreichend Platz und Zeit haben, um einen Jugendlichen für längere Zeit in den eigenen Alltag zu integrieren,
- aufgeschlossen sein für fremde Kulturen, Religionen und Mentalitäten,
- Erfahrungserfahrung haben und vor Pubertät nicht zurückschrecken,
- bereit und mobil genug sein, den Jugendlichen bei vielen Wegen zu begleiten,
- mit dem Vormund, Fachkräften und Behörden zusammenarbeiten können,
- in der Lage sein, einen Jugendlichen bei der Integration, aber auch bei Kontakten zu Landsleuten und Familie zu unterstützen,
- belastbar und geduldig sein und sich auf eine unklare Perspektive einlassen können.

Pflegeeltern erhalten Beratung durch den Pflegekinderdienst des Jugendamtes und bei Bedarf durch weitere Fachkräfte. Sie werden in Gesprächen und im Kontakt mit anderen Pflegefamilien auf ihre Aufgabe vorbereitet. Sie erhalten Pflegegeld und weitere Beihilfen.

Interessierte können sich direkt beim Pflegekinderdienst des Jugendamtes melden (02307/965-252 o. 965-409, [info@bergkamen.de](mailto:info@bergkamen.de)) und erste Informationen bereits telefonisch oder per E-Mail erhalten. Außerdem werden die Jugendamtsmitarbeiter an zwei Infoabenden Fragen zum Thema beantworten und auch Bewerbungen interessierter Familien entgegennehmen: Dienstag, 12. Januar und Donnerstag 21. Januar

jeweils 19 Uhr, im Familientreff in der ehemaligen Pestalozzischule, Pestalozzistraße 6, in Bergkamen-Mitte.

---

# Grüne: Kraftwerk Heil stößt 28 kg Quecksilber pro Jahr aus

Rund sieben Tonnen des extrem die Gesundheit schädigenden Quecksilbers pusten pro Jahr die deutschen Kohlekraftwerke in die Luft. Das Kraftwerk in Heil ist hier mit 28,5 Kilogramm, die 2013 gemessen wurden, dabei. Das geht aus einer Untersuchung zu allen 50 deutschen Kohlekraftwerksstandorten hervor, die von der Grünen-Bundestagsfraktion in Auftrag gegeben wurde.



Kraftwerk Heil

Das Bergkamener Kraftwerk hat demnach einen relativ geringen Quecksilberausstoß. Wahre Dreckschleudern sind auch hier laut Studie die Braunkohlekraftwerke mit bis über 600 Kilogramm pro Jahr. Wesentlich günstigere Werte ergaben sich aber für die Nachbarkraftwerke: 16,7 Kilogramm in Lünen und 10,9 in Werne.

Die Grünen fordern eine deutliche Senkung der deutschen Grenzwerte auf das Niveau der aktuellen US-amerikanischen. Der Quecksilberausstoß der Kohlekraftwerke würde sich durch den

Einbau entsprechender Technik insgesamt um 85 Prozent verringern. Da beim Kraftwerk in Heil der Quecksilberausstoß vergleichsweise gering ist, würde hier eine Minderung um 67 Prozent auf 18,3 Kilogramm erreicht.

Wer die Studie lesen möchte, kann sie hier downloaden:  
oekopol-quecksilber-aus-kohlekraftwerken